

Sturm und Drang

LESEN

NIVEAU
Fortgeschritten

NUMMER
C1_1023R_DE

SPRACHE
Deutsch



lingoda

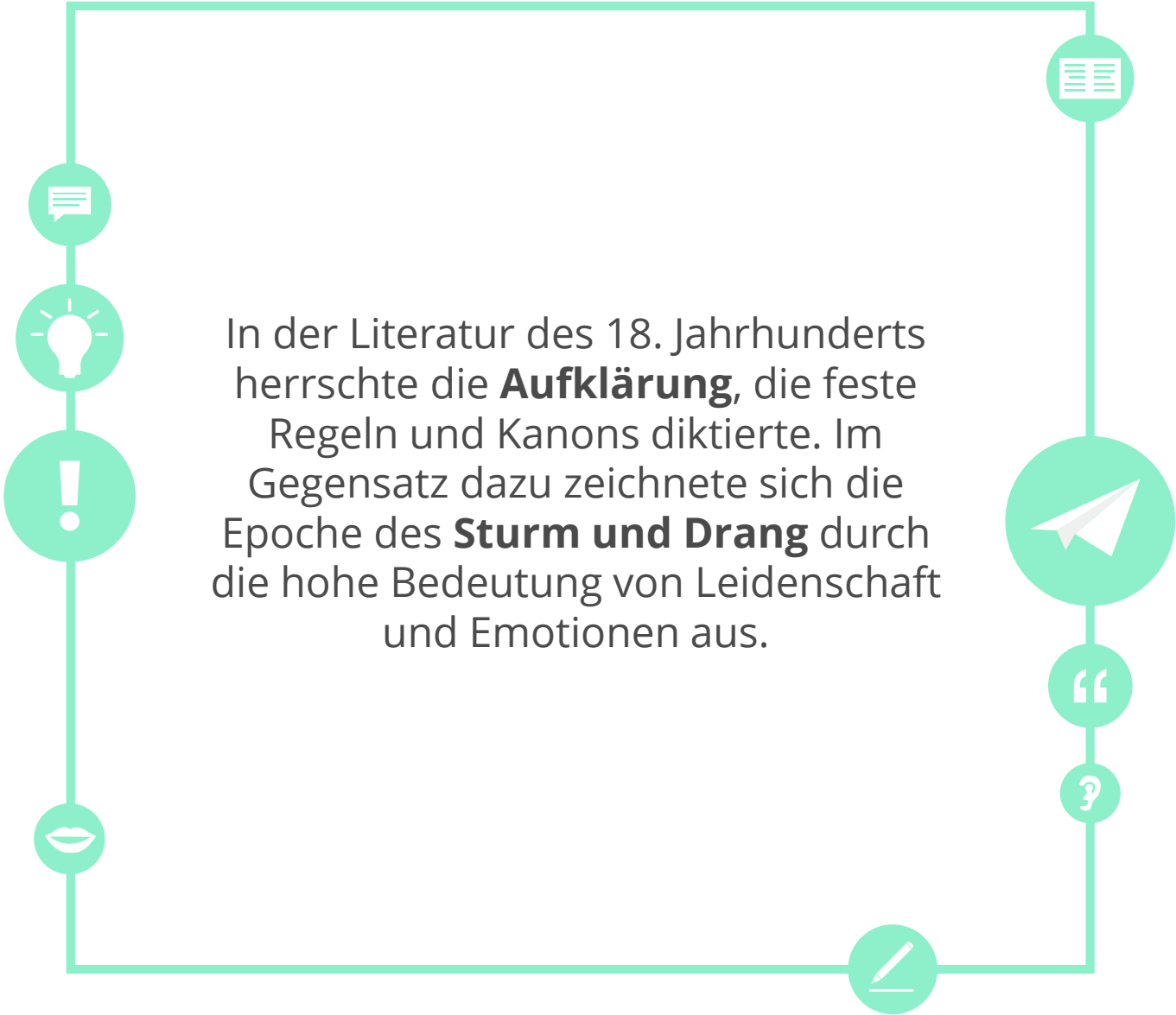




Lernziele

- Kann die Merkmale der Literaturepoche „Sturm und Drang“ analysieren.
- Kann einen komplexen literarischen Text interpretieren.





In der Literatur des 18. Jahrhunderts herrschte die **Aufklärung**, die feste Regeln und Kanons diktierte. Im Gegensatz dazu zeichnete sich die Epoche des **Sturm und Drang** durch die hohe Bedeutung von Leidenschaft und Emotionen aus.



Aufgabe

Auf den folgenden zwei Folien sind kurze Auszüge aus den wichtigsten Werken der Aufklärungs- und der Sturm-und-Drang-Epoche dargestellt. Welche Unterschiede fallen dir sofort auf?
Besprich sie mit deinem Lehrer!



Auszug I

Friedrich Schiller: *Über Anmuth und Würde*

“

In einer schönen Seele ist es also, wo Sinnlichkeit und Vernunft, Pflicht und Neigung harmonisieren.

”



Auszug II

Johann Wolfgang von Goethe: *Die Leiden des jungen Werther*

“

Wilhelm, was ist unserem Herzen die Welt ohne Liebe! Was eine Zauberlaterne ist ohne Licht! Kaum bringst du das Lämpchen hinein, so scheinen dir die buntesten Bilder an deine weiße Wand!

”



Aufklärung



Zur Zeit der Aufklärung herrschte die Meinung, dass man alle Probleme durch **vernunftorientiertes Handeln** lösen könne. Die Gesellschaft akzeptierte nur diejenigen, die sich an die absoluten Normen und Regeln hielten. In der Literatur sowie in der Literaturwissenschaft mussten die Autoren eine als klassisch geltende Literatursprache verwenden. Im sogenannten *hohen Stil* wurden allgemein anerkannte maßgebliche Literaturvorbilder bewundert und strikt und widerspruchlos nachgeahmt. Nur wenn diesem Anspruch Genüge getan wurde, hatten die Werke die Chance, dem **Höhepunkt der Sprach- und Literaturentwicklung** gerecht zu werden.



Aufklärung



Wörter, Wendungen und Stilmittel, die bei den als klassisch definierten Autoren nicht vorkamen, wurden strikt gemieden. In Wirklichkeit bedeutete das, dass es keinen Raum für neue Autoren gab, unabhängig davon, wie talentiert und begabt sie waren, welches **Stilgefühl** sie hatten und welche Werke sie schufen.

Das musste sich irgendwann ändern. Und das tat es auch.



Sturm und Drang



Die gesellschaftliche Meinung veränderte sich stark. Es wurde postuliert, dass individuelle Charaktere nicht verborgen bleiben müssen. Jeder Mensch habe das Recht, seine Gefühle, Wünsche, Emotionen ganz frei auszudrücken. Die **lebensfeindliche Moral**, aufgrund derer damals alle Normen und Regeln des **Klassizismus** definiert wurden, sowie das System der **Gesellschaftsschichten** und künstlichen **Standesschränken**, mussten weg. Ihren Platz nahmen freies Handeln und die Infragestellung der bestehenden Ordnung ein.



Sturm und Drang



Eine neue Ära begann im Jahre 1770 mit der **jugendlichen Revolte**, die ganz Europa ergriff. Die neue Bewegung bekam den Namen des gleichnamigen Dramas (1776) des damals bekannten Dichters Friedrich Maximilian Klinger.



Sturm und Drang



Sturm und Drang. Wildheit, Angriff, Leidenschaft und Gefühlsausbruch sind die ersten Wörter, die einem sofort einfallen, wenn man diesen Begriff hört. Das Gefühl des Stürmens und Drängens, des Protestierens gegen die **Engstirnigkeit**, die Einseitigkeit der Aufklärer und ihre künstliche Gesellschaftsordnung herrschte in den Herzen der jungen Menschen, die sich damals, Ende des 18. Jahrhunderts, mit Literatur beschäftigten.



Gute Frage

**Wie würdest du die
Literaturepoche des
Sturm und Drang
beschreiben?**

Wildheit

Angriff

Leidenschaft

Gefühlsaus-
bruch



Vergleiche die Epochen!

Vergleiche die zwei Epochen und bringe die Hauptunterschiede zwischen den zwei Epochen auf den Punkt.



Aufklärung

≠



Sturm und Drang



Stell dir vor...



Stell dir vor du bist ein Autor.
Welche Epoche würdest du
selbst bevorzugen und warum?
Worüber würdest du dann als
Autor schreiben?



Genie-Zeit



Das Ideal der Sturm und Drang Periode war ein junger Dichter zwischen 20 und 30 Jahren, ein absolut freier Mensch, der mit bürgerlichen **Gesellschaftsstandards** nichts zu tun hatte. Als ganz natürlicher Mensch aus Fleisch und Blut, mit Vernunft und Emotionen, mit Leidenschaften, Trieben und Gefühlen, konnte er diese ganz frei ausdrücken. Nur so, dachte man, würden Menschen zu Höchstleistungen und zur **Selbstverwirklichung** angespornt, und nur so konnte der Dichter zum schöpferischen Genie werden.



Genie-Zeit



Darum nennt man die **Epoche** des Sturm und Drang auch manchmal **Genie-Zeit**, in der es das Leitbild des **Original- und Kraftgenies** gab. Das Original-Genie sah seine Stärke nicht mehr darin, ein gebildeter Kulturmensch zu sein. Er musste in erster Linie ein kraftstrotzender Naturmensch sein.

Im Gegensatz zur objektivierenden Vernunftgläubigkeit der kalten und **kopflastigen** Aufklärung benutzte der Naturmensch die Sprache des Gefühls und des subjektiven, persönlichen, ursprünglichen Erlebnisses. Seine Gefühle offen zu zeigen war demnach keine **Unschicklichkeit** mehr.



Genie-Zeit



Als ursprünglich galt den Dichtern des Sturm und Drang dabei eine Sprache voller Bilder, Symbole und Gleichnisse, durch die sich die göttlichen Kräfte des **schöpferischen Genies** offenbaren sollten. Auch etablierte Kultur empfand man als fremd und aufgesetzt, eine Identifizierung der Menschen damit war nur schwer möglich.

Den Ideen der Sturm und Drang-Epoche zufolge hat jeder Mensch also die Kraft und Macht, oder, anders ausgedrückt, das Genie, die Welt zu verändern, zu formen, und zu gestalten. Er sollte sich nicht durch Gesetze, Sitten oder Gebräuche daran hindern lassen. Das Genie entwickelt sich das ganze Leben lang, es wird geformt, es reift. Es **verkümmern** zu lassen wäre eine Schande.



Beschreibe!

Beschreibe die allgemeinen Merkmale von Menschen gemäß der Sturm-und-Drang-Epoche.





Überlege!

Hatte der Mensch während der
Sturm-und-Drang-Epoche
Möglichkeiten, die man heutzutage
nicht hat?
Wenn ja, welche?



Bist du mit diesen Formen der Dichtkunst vertraut?

**Hier siehst du die drei wichtigsten Formen der Dichtung des Sturm und Drang. Wähle eine Form aus, die du kennst.
Was weißt du darüber?**



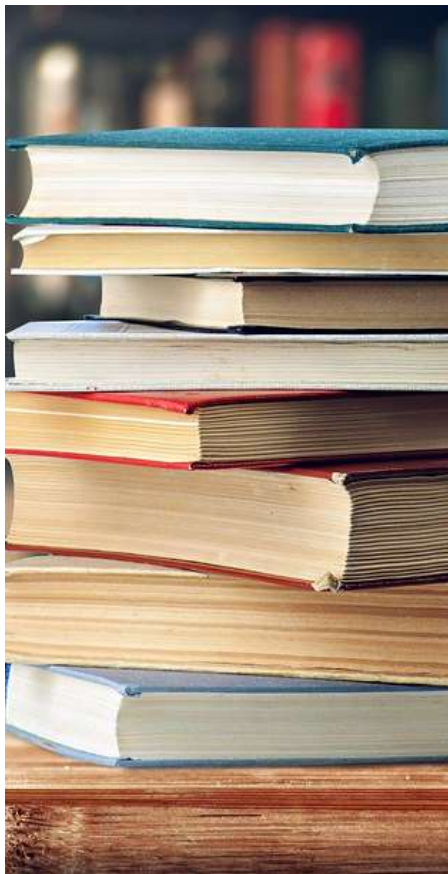
Lyrik

Drama

Epik (Romane)



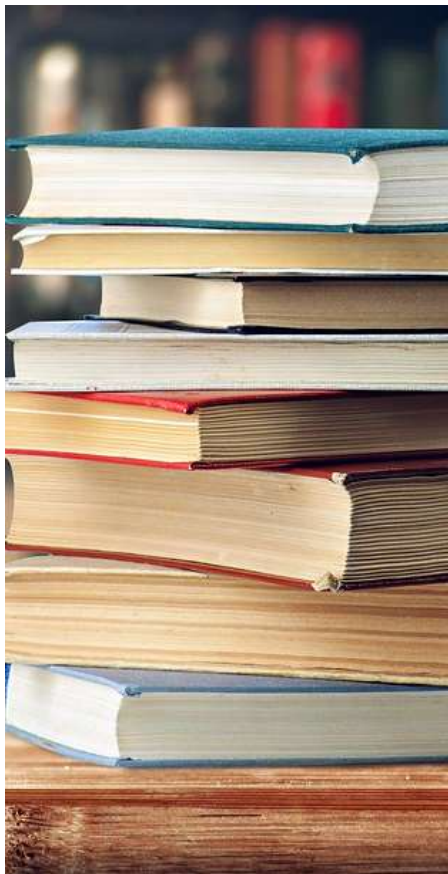
Epik



In der Zeit des Sturm und Drang verliert der Roman langsam seine Bedeutung. Man liest ihn nicht mehr so gern und nicht so oft, wie in früheren Epochen. Anstatt Romanen werden vermehrt Tagebücher oder Briefe geschrieben. Diese **persönlichen Aufzeichnungen** bieten die Möglichkeit, Gefühle auszudrücken und dadurch Mitgefühl beim Leser zu wecken.



Epik



Romane, wenn sie geschrieben werden, sind oft eher **Selbstanalysen** als Literatur im engeren Sinne. Sie basieren oft auf persönlichen Erlebnissen, Empfindungen oder Gefühlen der Autoren.

Der bekannte **Briefroman** *Die Leiden des jungen Werther* von Goethe hat genau aus diesem Grund solch einen großen Erfolg gehabt. Er entsprach den Vorstellungen und Wünschen seiner Literaturepoche und folglich – der Leser.



Lyrik



Lyrik war zu Zeiten des Sturm und Drang nicht sehr populär, da man sie aufgrund seiner strengen **Formvorschriften** und Normen mit dem Gedicht der Aufklärung assoziierte. Um das Interesse der Leser zurückzugewinnen, musste sich Lyrik grundlegend ändern.

Dafür eignete sich das *freie Lied* im Volksliedstil, der ganz neu aufgearbeitet wurde. Dieser Stil wurde verwendet, um Erlebnissen und persönlichen Gefühlen der Autoren Ausdruck zu verleihen.



Lyrik



Sonnenschein, duftende Wiesen, blühende Blumen, Wolken, Nebel, Regen, Kälte oder ein Gewitter: All diese Naturphänomene, die in der Lyrik erschienen, galten als Merkmale der Einheit von Mensch und Natur.



Drama



Im Schreiben von Dramen war Shakespeare das absolute Vorbild und man versuchte oft, ihn nachzuahmen. Hauptprinzipien seiner Werke – und der von Sturm und Drang – waren Einfachheit der Handlung, sowie freier Ausdruck von Leidenschaft und Emotionen.

Da es im Sturm und Drang keine Einschränkungen mehr gab, vermieden seine **Vertreter** alle stilistischen und sprachlichen Barrieren. Schwache Einhaltung grammatikalischer Regeln, halbe Sätze oder auch absichtlich falsch geschriebene Wörter- in den Dramen dieser Zeit kann man alles vorfinden. Dieser Stil des Schreibens wurde als **Explosivstil** bekannt.



Werke analysieren

Jetzt wirst du zwei Auszüge aus berühmten Sturm-und-Drang-Werken lesen. Analysiere sie mithilfe der folgenden Fragen:



1

Wie wird der Mensch der Sturm-und-Drang-Epoche dargestellt?



2

Welche wichtigsten Werte der Sturm-und-Drang-Philosophie werden erwähnt?



3

Zu welcher Form der Dichtkunst gehört das dargelegte Werk? Welche Merkmale dieser Dichtform kannst du nennen?



Texte analysieren

Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Wilhelm, was ist unserem Herzen die Welt ohne Liebe! Was eine Zaubervlaterne ist ohne Licht! Kaum bringst du das Lämpchen hinein, so scheinen dir die buntesten Bilder an deine weiße Wand! Und wenn's nichts wäre als das, als vorübergehende Phantome, so macht's doch immer unser Glück, wenn wir wie frische Jungen davor stehen und uns über die Wundererscheinungen entzücken.





Texte analysieren

Schiller: Ode an die Freude

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.





Lest vor!

Wählt ein Werk und lest es laut vor. Lest es genauso emotional und ausdrucksstark, wie es die Dichter der Sturm-und-Drang-Zeit vorlesen würden.
Sprecht danach über die Gefühle, die das Werk ausdrücken könnten.



Was fühlt der Vorlesende?

Was fühlen die Zuhörer?



Diskutiert in der Gruppe!

Seine Meinung
äußern

Diskutiert in der Gruppe: was würden die Vertreter der Sturm-und-Drang-Epoche über die moderne Welt sagen? Wären sie damit zufrieden oder nicht?

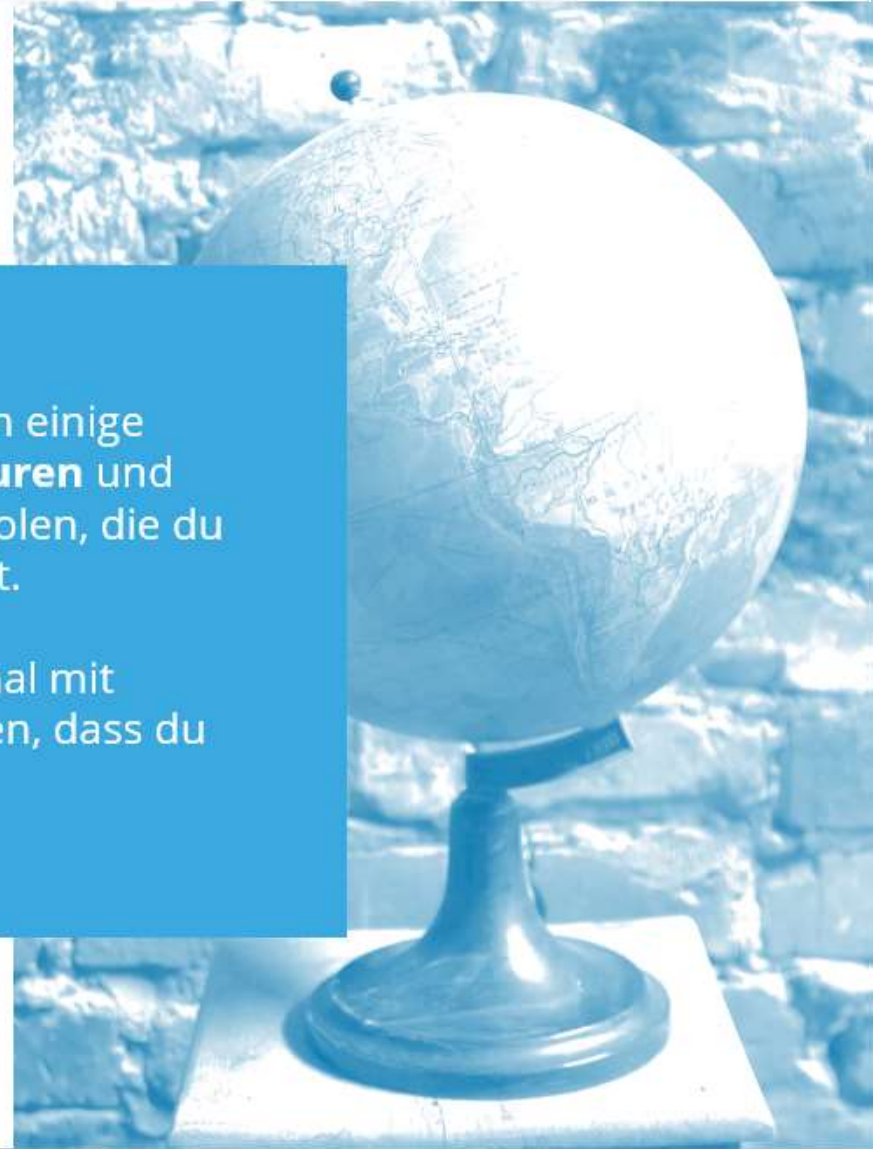
Ich denke, sie würden sich wohlfühlen. Mehr Freiheit als heutzutage hat die Menschheit noch nie gehabt...

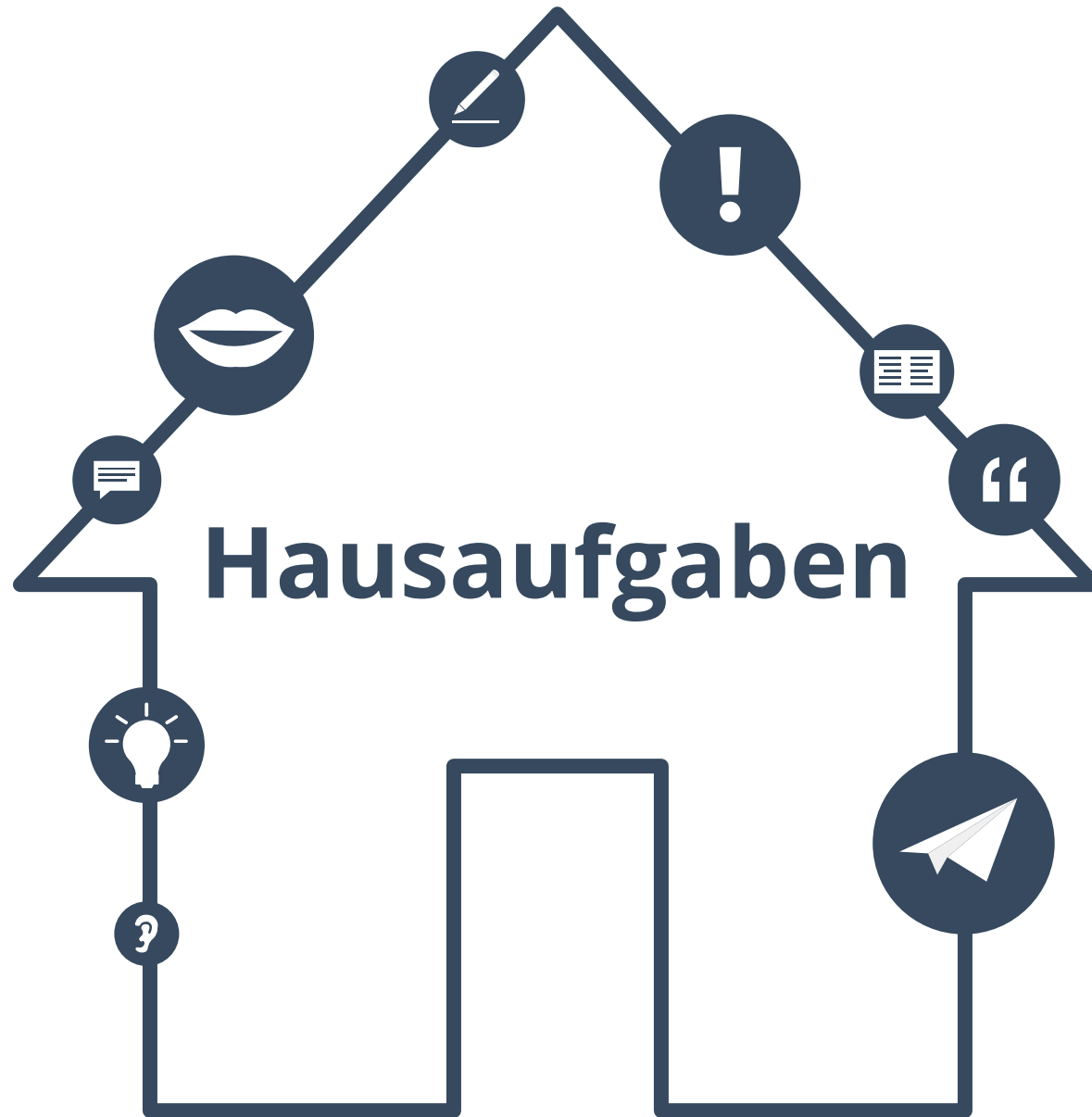


Über diese Lektion nachdenken

Nimm dir einen Moment Zeit, um einige **Vokabeln, Sätze, Sprachstrukturen** und **Grammatikthemen** zu wiederholen, die du in dieser Stunde neu gelernt hast.

Überprüfe diese auch noch einmal mit deinem Lehrer, um sicherzugehen, dass du sie nicht vergisst!



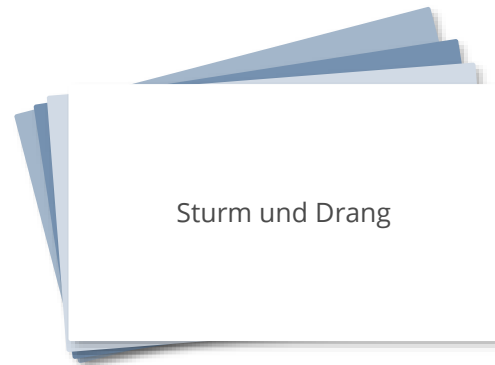




Wortschatzarbeit

Sammele alle Wörter, mit denen man die Epoche des Sturm und Drang beschreiben kann.

| | |
|--|--|
| | |
| | |
| | |
| | |





Wortschatzarbeit

Schreibe einen Beispielsatz mit jedem Wort, das du mit der Epoche des Sturm und Drang verbindest!

The illustration shows a spiral-bound notebook on the left. A white sticky note is attached to it with the text "Sturm und Drang". Below the sticky note, the word "Genie" is written on the notebook's page. A large, light gray arrow points from the sticky note towards a large, lined writing area on the right side of the page.



Schreiben

Stelle dir vor, dass du ein Genie-Autor in den Sturm und Drang – Zeiten bist. Worüber würdest du schreiben?

| | |
|---|--|
| ○ | |
| ○ | Ich kann mich immer frei ausdrücken... |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |
| ○ | |



Über dieses Material

Mehr entdecken:
www.lingoda.com



Dieses Lehrmaterial wurde von

lingoda

erstellt.

lingoda Wer sind wir?



Warum Deutsch online lernen?



Was für Deutschkurse bieten wir an?



Wer sind unsere Deutschlehrer?



Wie kann man ein Deutsch-Zertifikat erhalten?



Wir haben auch ein Sprachen-Blog!